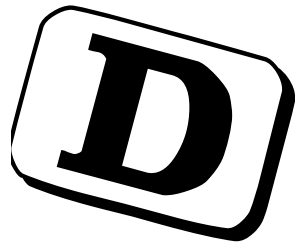


D DATENSCHUTZ & DESKTOP



- Datenbank von Google ↗ B.1
- Desktop ↗ D.1
- Dodgeball ↗ D.2
- GDrive ↗ D.3
- Datenschutz ↗ D.4
- Dienste & Services ↗ D.5
- DataCenter ↗ D.6
- Dance ↗ D.7
- DeveloperKey ↗ D.8
- Doodles ↗ L.5
- Desktopsuche ↗ S.6
- Dilberts Ansicht ↗ X.

Am Ende des Kapitels ↗ X. finden Sie eine Darstellung, wie Entscheidungsprozesse bei *Google* nach Dilberts Ansicht ablaufen.

D.6 DATACENTER

⇒ blog.suchmaschinen-optimierungen.info/google-datacenter-abfragen/
 ⇒ void.be/googletool.html

Der *Pagerank* (↗ P.1) ist ein wichtiges Kriterium, um die allgemeine Wichtigkeit von Internetdomänen zu vergleichen. *Google* unterhält in seinen 13 Rechenzentren (↗ R.1) rund 80 so genannte *Datacenter*. Diese können auch gezielt abgefragt werden, z.B. um den aktuellen Seitenrang einer Webseite zu erfahren.

Domäne	Eine der IP-Adressen
www-ex.google.com	216.239.33.100
www-sj.google.com	216.239.35.100
www-va.google.com	216.239.37.100
www-dc.google.com	216.239.39.100
www-ab.google.com	216.239.51.100
www-in.google.com	216.239.53.100
www-zu.google.com	216.239.55.100
www-cw.google.com	216.239.57.100
www-fi.google.com	216.239.41.100
www-gv.google.com	216.239.59.100
www-kr.google.com	66.102.11.100
www-mc.google.com	66.102.7.100
www-lm.google.com	66.102.9.100
toolbarqueries.google.com	
	64.233.161.99
	64.233.167.99
	64.233.179.99
	64.233.185.99
	66.102.9.99
	66.249.93.99
	72.14.207.99

Tab. 05: Einige GoogleDatacenter



Weitere IP-Adressen finden Sie unter: ⇒ livepr.raketforskning.com

D.7 DANCE

Der *GoogleDance* ist nicht etwa ein neuer Tanz. Er beschreibt vielmehr ein Phänomen, welches auftritt, wenn *Google* den Seitenrang in seinen *Datacenter* aktualisiert (↗ D.6).

Google unterhält viele tausend Rechner, die Teil seines Suchmaschinenindex sind. In periodischen Abständen – meist jede drei bis vier Wochen – wird dieser Index aktualisiert. Der Seitenrang von Webseiten wird neu bestimmt.

Da diese Aktualisierung aber nicht gleichzeitig auf allen Rechnern passieren kann – der laufende Betrieb muss sichergestellt werden – kann es bei Seitenrangänderungen vorkommen, dass Webseiten zwischen zwei *Pagerank*-Werten hin und her schwanken. Dieses Schwanken wird als *GoogleDance* bezeichnet.

 **GoogleDance**


Detaillierte Informationen finden Sie auf folgender Webseite:
 ⇒ dance.efactory.de/d-index.php



© Google Inc.

D.8 DEVELOPERKEY

⇒ google.com/apis/maps/signup.html

Der *GoogleDeveloperKey* ist ein Schlüssel zum Freischalten von *GoogleAPI*-Funktionen. Mit dem Einführen der *GoogleAPIs* wurde es notwendig, einen Mechanismus zu schaffen, bei dem ein Nutzer einer Fremdanwendung die Erlaubnis erteilt, auf seine Daten zu zugreifen bzw. sich für ihn zu identifizieren ohne die eigenen Zugangsdaten preiszugeben.

Die Abfragen bei *Google* sind gegenwärtig auf 1000 pro Tag und Nutzer begrenzt. Der *GoogleDeveloperKey* gilt immer nur für einen API-Themenbereich, d.h. er ist nicht für alle APIs gleich. Damit wird sichergestellt, dass eine Fremdanwendung in Ihrem Namen bei *Google* nur bestimmte Daten abrufen kann. Sollen beispielsweise nur (allgemeine) *GoogleMaps*-Daten abgefragt werden, so kann die Anwendung nicht Ihre Nachrichten aus dem *GoogleMail*-Postfach abrufen. Was eine Anwendung mit dem Schlüssel anfangen kann, hängt von *Googles* via API bereitgestellten Funktionen ab.

Webanwendungen, die von Ihnen einen Entwicklerschlüssel benötigen, weisen Sie auf den Verwendungszweck hin und bieten eine Verknüpfung zur entsprechenden *Google*-Webseite, über die Sie einen solchen Schlüssel beantragen können. Anschließend übergeben Sie diesen generierten Schlüssel an den fremden Webdienst.

Eine Beschreibung was Sie mit dem Entwicklerschlüssel z.B. bei *GoogleMaps* anfangen können, finden Sie unter:

⇒ shockwellenreiter.de/maps/tut01.html



© Google Inc.

D.4 DATENSCHUTZ

In den Datenschutzbestimmungen lässt sich *Google* unter gewissen Umständen ein Weitergaberecht personenbezogener Daten an Dritte einräumen, z.B. im Rahmen von gerichtlichen oder behördlichen Verfahren, zur Verhinderung von Betrug oder drohenden Gefahren bzw. um die Sicherheit des *Google*-Netzwerks und seiner Dienste zu gewährleisten.

Mehrere Datenschutzexperten warnen, dass sich *Google* über die Nutzungsbedingungen ein Recht zur Weitergabe personenbezogener Daten auch zu Marketingzwecken einräumen lässt, welches im krassen Widerspruch zum Artikel 10 des Deutschen Grundgesetzes steht. Dieser legt nämlich fest, dass das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis unantastbar ist. Da aber nicht jeder Absender einer eMail dem Öffnen und Verarbeiten seiner Nachricht zugestimmt hat, reicht eine pauschale Zustimmung auf Empfängerseite nach Datenschützermeinung nicht aus.

Indizierung von Nachrichten

Sicher kann man beim kontextsensitiven Anzeigen von Werbung ein Auge zu drücken, wenn der Text einer Nachricht nach relevanten Schlagwörtern maschinell abgeklappert wird. Allerdings stellt sich dann die Frage: Was passiert mit den gesammelten Daten, wenn die Nachrichten längst gelöscht sind bzw. gelöscht sein sollten?

Datenspeicherung

Google verarbeitet personenbezogene Daten auf eigenen Servern in den USA sowie in anderen Staaten. Hierbei kann es vorkommen, dass Ihre personenbezogenen Daten auf Rechnern außerhalb Ihres Heimatlandes verarbeitet werden. Seit März 2007 will *Google* die IP-Adresse und Cookies künftig nicht mehr unbegrenzt speichern, sondern nach 18 bis 24 Monaten anonymisieren. Daten-

schützer bemängeln hingegen, dass eher 18 bis 24 Stunden angemessen wären.

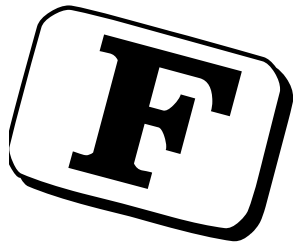
Die Anonymisierung bezieht sich leider nur auf die letzten acht Bit einer IP-Adresse und der Cookie-Daten - also nur eine Ungenauigkeit von 256 IP-Adressen. Die tatsächlichen Suchdaten werden weiterhin unbegrenzt vorgehalten. Lediglich die Zuordnung dieser Daten zu einem individuellen Nutzer wird durch die *Googles* neue Richtlinie erschwert.

Personenbezogene Daten können im Ausland anderen oder keinen Gesetzen unterliegen. Wenn die dortigen Regierungen Begehrlichkeiten gegenüber gesammelten Daten äußern, erhalten Sie weder Kenntnis noch Kontrolle über die Weitergabe Ihrer Daten.

Es geschah Anfang 2006, als die US-Regierung die großen Suchdienste zur Herausgabe von Suchergebnissen zum Thema Pornografie sowie deren Anfragehäufigkeit aufforderte. Yahoo! und MSN übergaben die geforderten Daten im vorausseilenden Gehorsam, während *Google* sich zunächst weigerte. Das Ganze landete bei Gericht, wo ein Kompromiss gefunden wurde. *Google* musste dennoch Daten herausgeben - aber weniger als ursprünglich von der Regierung gefordert. Sicher spricht das für *Google*. Die Firma konnte sich jedoch einer Datenherausgabe leider nicht entziehen. Hätte *Google* diese Daten nicht gesammelt, gäbe es nichts zum Herausgeben.

Auch in Deutschland gibt es dieses Risiko. So verlangte der deutsche Staat elektronischen Zugriff auf elektronische Postfächer und betreibt ein Überwachungssystem der Autofahrer ohne Gleichen. Letzteres läuft zwar unter dem Deckmäntelchen Mautsystem, ist aber zum Schnüffeln, Spionieren und Überwachen hervorragend geeignet, wie einige Tests zeigen. Auch die Datensammelflut von TollCollect weckte Begehrlichkeiten bei der deutschen Staatsanwaltschaft, begründet mit Verbrecherfahndung oder wenn das nicht reicht, dann mit Terrorbekämpfung.

F FROOGLE, FINANZEN & FILES



Firefox ↗ B.6

Froogle ↗ F.1

Froogle-Einkaufsliste ↗ F.2

Finanz ↗ F.3

Friends ↗ F.4

FileSystem ↗ F.5

Forschungsdaten ↗ F.6

Firefox ↗ F.7

Fehlerseite ↗ F.8

FaganFinder ↗ F.9

Fight ↗ F.10

Foundation ↗ G.6

Firefox-Toolbar ↗ T.3

F.8 FEHLERSEITE

Auch *Google* hat Fehlerseiten. Sie erhalten beispielsweise eine *GoogleFehlerseite*, wenn Sie unsinnige Parameter an *Google* übergeben.

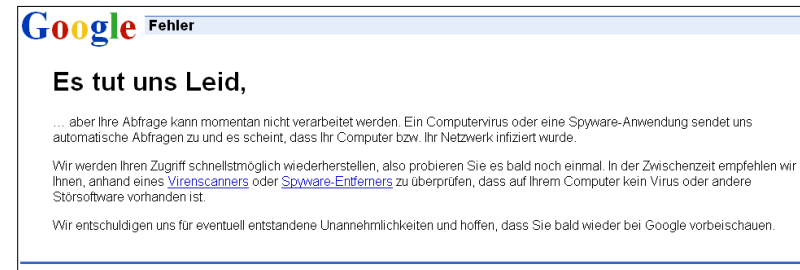


Abb. 44: GoogleFehlerseite

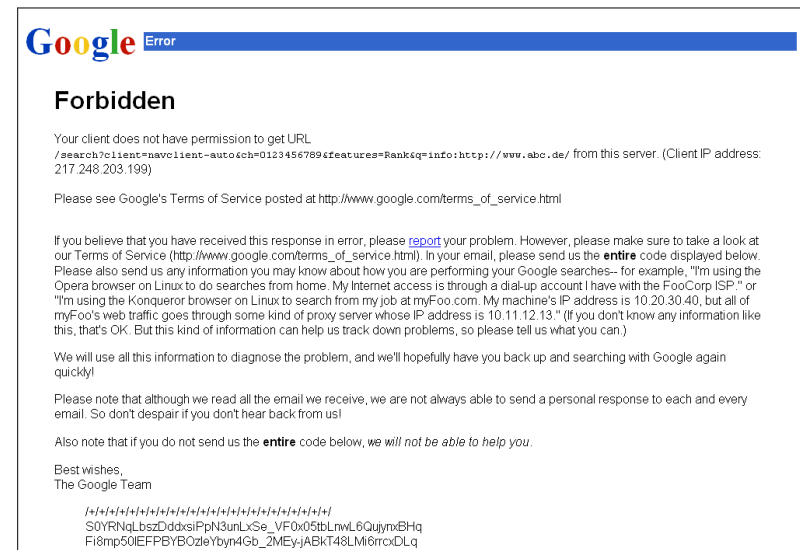


Abb. 45: Weitere Fehlerseite

F.9 FAGANFINDER

⇒ faganfinder.com/google2.html

Der *FaganFinder* ist ein englischsprachiger Netzauftritt. Er hält u.a. wahlweise für den MS IE oder für Firefox eine Webseite bereit, die alle Sucheinstellungen von *Google* auf einer Seite vereint. Es gibt sie nur in Englisch, aber für die Suchfreaks sicher kein Problem. *Google* steckt übrigens nicht dahinter.

Nennenswert ist, dass Sie Umlaute über die untenstehenden Verknüpfungen eingeben können. Nützlich ist dies, wenn Sie vor einer Tastatur sitzen, die ein gewünschtes Sonderzeichen nicht im Repertoire hat, also beispielsweise in einem Internetcafe am Titi-caca-See oder in Honolulu.

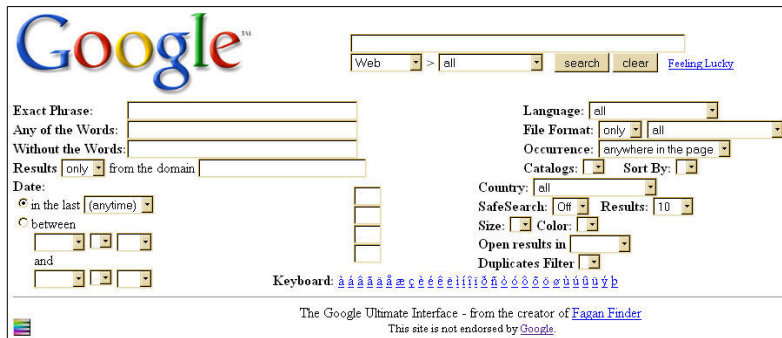


Abb. 46: FaganFinder

Auf diesem Netzauftritt finden Sie noch viele weitere interessante Dinge, wie beispielsweise eine Liste von Metasuchmaschinen.



F.10 FIGHT

⇒ googlefight.com/index.php

Beim *GoogleFight* geben Sie zwei Begriffe ein und sehen, wie häufig diese bei *Google* gelistet sind.



Abb. 47: GoogleFight zwischen Googlebuch und Skypebuch

Die englischsprachige Webseite eignet sich zum einfachen Vergleich zweier Schlagwörter, wenn Sie z.B. Ihre Webseiten optimieren. Dann ist es sinnvoll, den Begriff mit weniger Treffern zu verwenden, da dabei Ihre Chance größer ist, einen Spitzenplatz in der Trefferliste zu ergattern.



G GOOGLE, GOOGEN & GRUPPEN

GOOG	↗ A.7
Gulp	↗ A.11
GDrive	↗ D.3
Google	↗ G.1
Googleplex	↗ G.2
Googles Adresse	↗ G.2
Google, amerikanisch	↗ G.3
Google.de	↗ G.4
Googeln	↗ G.5
Google.org	↗ G.6
Gadgets	↗ G.7
Groups	↗ G.8
Grants	↗ G.9
Gbrowser	↗ G.10
Geokoordinaten IP-Adresse	↗ I.4
Gutscheine	↗ L.3
Gadget-Konverter	↗ M.12

Geheime Webadressen von *Google* erfahren Sie auf der niederländischen Webseite ↗ voelspriet.nl/geheimelinks.htm.

G.10 GBROWSER

Google registrierte am 26. April 2004 die Internetdomänen *gbrowser.com*, *gbrowser.net* und *gbrowser.org*. Diese Adressen sind noch heute auf *Google* registriert.

Zu dieser Zeit wurden einige namhafte ehemalige Browserentwickler von *Microsoft* und *Sun* ins Boot geholt.

Google lud außerdem die Entwickler des Opensource-Browsers *Mozilla* zu einem Entwicklertag auf das Firmengelände ein.

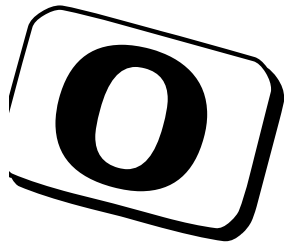
Man vermutete daher, *Google* wolle einen eigenen Browser entwickeln. Wie sich inzwischen aber rausstellte, hat *Google* noch keinen eigenen Browser und wird sicherlich in absehbarer Zukunft auch keinen haben. Vielmehr wurden die Entwickler benötigt, um Zusatzanwendungen für die bestehenden Webbrowser zu entwickeln, also den *Microsoft Internet Explorer* und den *Mozilla Firefox* (↗ F.7).

Über sein *AdSense*-Programm unterstützt der Suchmaschinenriese jede Neuinstallation des *Firefox*-Browsers mit bis zu einem Euro.



© Google Inc.

O ORKUT, ONEBOX & ODF



- OpenSource ↗ C.1, ↗ S.23
- Google.org ↗ G.6
- Orkut ↗ O.1
- OneBox ↗ O.2
- ODF ↗ O.3
- Ostern ↗ O.4

O.4 OSTERN

⇒ google.com/Easter/feature_easter.html

Wenn Sie keine Lust auf das Bilder-Verschlagworten mit *ImageLabeler* haben (↗ I.3), dann ist vielleicht das Ostereierspiel eher etwas für Sie?

Dabei müssen Sie die Ostereier mit den Buchstaben in der richtigen Reihenfolge auffangen, um das Wort *Google* zu erhalten. Aber so schwierig ist das auch nicht, da falsche Buchstaben nicht zählen. Das Häschen bewegen Sie mit der Maus.

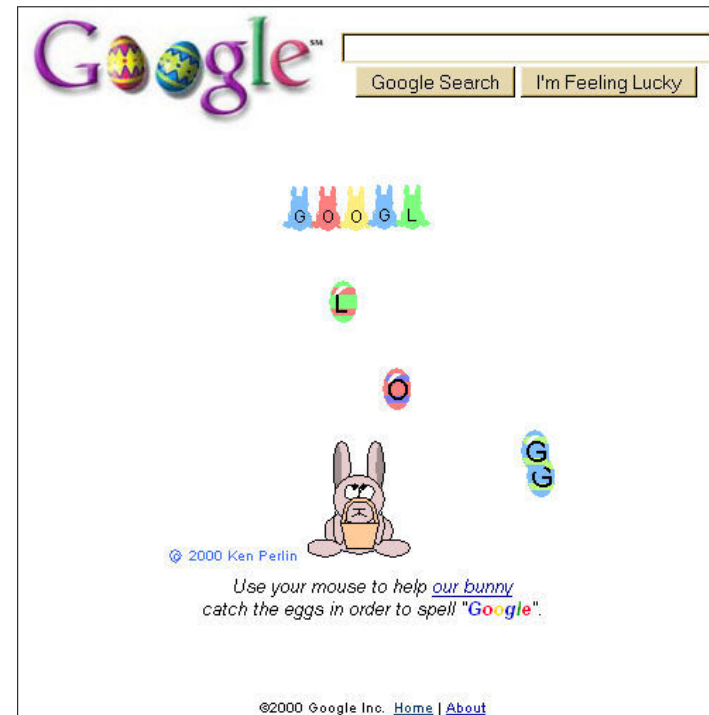


Abb. 109: Ostereierspiel von Google

P PICASA & PAGERANK

AdSense	↗ A.2
Platypus	↗ D.3
Page, Larry	↗ G.1
PageRank	↗ P.1
Pack	↗ P.2
Picasa	↗ P.3
PicasaWeb-Alben	↗ P.4
Personalisierte Startseite	↗ P.5
PageCreator	↗ P.6
Publisher-Werkzeuge	↗ P.7
Panoramio	↗ P.8
PediaX	↗ P.9
Presently	↗ P.10
PDF-Konverter	↗ P.11
Proxy	↗ P.12
Pressezentrum	↗ P.13
Partnerprogramme	↗ P.14
Phone	↗ P.15
Patentsuche	↗ S.8

Google hält natürlich auch sehr viele Patente, z.B. für seine Nutzerschnittstelle. Alle Google-Patente hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Buchs sprengen.

P.15 PHONE

Die Gerüchteküche brodelt, worum es sich bei *GooglePhone* handelt. Der spanische Nachrichtendienst *Noticias.com* zitierte im März 2007 die *Google*-Landesmanagerin von Spanien und Portugal, Isabel Aguilera, dahingehend, dass ihr Unternehmen "unter anderem an einem Mobiltelefon" arbeite.

Das Wall Street Journal schreibt wenig später, dass die Entwicklung von maßgeschneiderter Handy-Software bei *Google* in vollem Gange sei. Die Applikationen gingen noch viel weiter als heutige Googledienste für mobile Endgeräte. Es gehe sogar um eine vollständige Softwareplattform bzw. um ein Handy-Betriebssystem, in das bestehende Internet-Anwendungen integriert werden könnten.

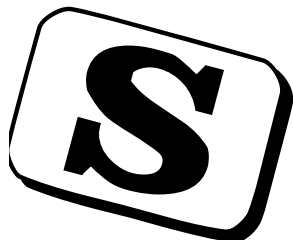
Als unwahrscheinlich gilt lt. dem Webtagebuchautor und Risikokapitalgeber Simeon Simeonov (*simeons.wordpress.com*), dass *Google* eigene Hardware entwickle. Wahrscheinlicher ist, dass das Unternehmen mit einem Handyhersteller zusammenarbeite. Und unter denen ist die koreanische Firma Samsung Simeonovs erste Wahl, da beide bereits eine Partnerschaft auf anderem Gebiet eingegangen sind.

Simeonov vermutet, dass das Handy mit einer Berührungssteuerung über einen großen Touchscreen ähnlich dem iPhone arbeite. Zudem stünden eine GSM-Unterstützung, darauf aufbauende schnelle Datendienste und WLAN-Fähigkeiten auf dem Plan.



© Google Inc.

S SUCHEN & FINDEN



- Sergey Brin ↗ G.1
- Stellenangebote ↗ J.4
- Soziale Netze ↗ O.1
- Websuche ↗ S.1
- Bildsuche ↗ S.2
- Blogsuche ↗ S.3
- Buchsuche ↗ S.4
- Codesuche ↗ S.5
- Desktopsuche ↗ S.6
- Gruppensuche ↗ S.7
- Musik- und Filmsuche ↗ S.8
- Nachrichtensuche ↗ S.9
- Suche im Nachrichtenarchiv ↗ S.10
- Patentsuche ↗ S.11
- Verzeichnissuche ↗ S.12
- Spezielsuchen ↗ S.13
- Suchprotokoll ↗ S.14
- Scholar ↗ S.15
- Suggest ↗ S.16
- Sets ↗ S.17
- Individual. Suchmaschine ↗ S.18
- SearchAppliance ↗ S.19
- SearchMash ↗ S.20
- SMS ↗ S.21
- Send to Phone ↗ S.22
- Summer of Code ↗ S.23
- SketchUp ↗ S.24
- Store ↗ S.25
- Sandbox ↗ S.26
- Schwarze Liste ↗ S.27
- Schlagwortdichte ↗ S.28
- Sprachtools ↗ S.29
- SafeSearch ↗ S.30
- Spreadsheets ↗ T.2
- Sitemaps ↗ W.2
- Suchmaschinenanmeldung ↗ U.2
- Sprachgesteuerte Suche ↗ V.5

Einige Suchdienste nehmen nur gegen Entgelt neue Domänen in Ihren Index auf. Andere haben versteckte Anmeldeseiten. Die Ergebnisqualität solcher Suchmaschinen ist daher als kritisch anzusehen, da nur diejenigen im Index landen, die sich die Mühe machen, aufwändige Anmeldeprozeduren über sich ergehen zu lassen. *Google* ist da zum Glück anders und erlaubt jedem seine oder fremde Domänen anzumelden. Allerdings entsteht aufgrund der Dominanz – über 90 % der deutschen Suchanfragen landen bei *Google* – schnell ein Monopol.

Weiterhin gibt es noch Suchmaschinen, die mehrere andere Suchdienste befragen und die Ergebnisse aufbereitet darstellen. Einige dieser Metasuchmaschinen mit Bedeutung im deutschsprachigen Raum sind:

Suchdienst	Webadresse
Metacrawler	metacrawler.de
MetaGer	metager.de; metager2.de
Webcrawler	Webcrawler.de

Tab. 19: Metasuchdienste

Weitere Suchdienste finden Sie natürlich auch mit der *Google-Websuche*.

S.1.26 SUCHE PER DATUM

⇒ researchbuzz.org/2003/09/goofresh.shtml

Google erlaubt die Datumseingabe nur im Format des Julianischen Kalenders, der nicht gerade jedem von uns geläufig ist. Diese englischsprachige Webseite erlaubt die Sucheinstellungen: *Heute*; *Gestern*, *Letzte sieben Tage* und *Letzte 30 Tage*. Die Suchanfrage wird dann per ⇒ *Get the Fresh Staff!* an *Google* übergeben.

W WIRELESS, WEBMASTER, WARENHAUS



Werben	↗ A.1; ↗ A.2
Webtagebuch	↗ B.1
Webmasterzentrale	↗ W.1
WebmasterTools	↗ W.2
WebseitenOptimierer	↗ W.3
Warenhaus	↗ W.4
Webbeschleuniger	↗ W.5
Webclips	↗ W.6
Werbenetzwerk	↗ W.7
WAP-Proxy	↗ W.8
WLAN	↗ W.9
Writely	↗ W.10
Whacking	↗ W.11

W.11 WHACKING

⇒ googlewhack.de

GoogleWhacking ist eine in Amerika verbreitete Spielerei, deren Ziel es ist, Zweiwortkombinationen zu finden, bei denen *Google* nur einen Treffer liefert. Die verwendeten Begriffe sollten im Duden oder in Lexika vermerkt sein. Sie müssen ohne Sonderzeichen und ohne Boolesche Operatoren miteinander verknüpft werden.

Wenn Sie erfolgreich sind, können Sie sich in die Liste eintragen. Allerdings gibt es nach dem nächsten Besuch des *GoogleBots* (↗ B.8) einen weiteren Fundort für Ihr *Whacking*-Wortspiel – nämlich auf googlewhack.de.

Ein anderer Webseitenbetreiber nennt dieses Gehirntraining *GoogleDuell*:

⇒ googleduel.com/original.php

⇒ googleduel.com/googlebusinessmain.php

Falls Ihnen dies zu anstrengend ist, probieren Sie doch ↗ I.3 *ImageLabeler* oder die Ostereiersuche (↗ O.4). Sie finden unter den *GoogleGadgets* (↗ G.7) noch mehr Spiele.



© Google Inc.